

motivierender als gedacht

Lernerfolge durch intensive Förderung



Nikonor übt seine Feinmotorik im Spiel mit der Therapeutin.

Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung der Selbständigkeit eines Kindes. Je eher es eine angemessene Förderung und Therapie erhält, umso größer sind die Chancen, seine Pflegebedürftigkeit zu verringern oder sogar zu vermeiden. Daher hat der Gesetzgeber im Rahmen der Frühförderung ein Paket verschiedener Hilfeleistungen geschnürt: von der Beratung über medizinisch-therapeutische Hilfen bis zur (heil-)pädagogischen Förderung.

Bei all diesen Maßnahmen ist die Kooperation der Eltern besonders wichtig. Sie werden im Umgang mit ihrem Kind geschult und ihr Blick für das Entwicklungspotenzial ihres Kindes geschärft. Aufgrund der verlängerten Lernphase pflegebedürftiger Kinder sind viel Liebe und Geduld gefragt. Für manche Heranwachsende bleibt zwar eine vollkommene Selbständigkeit unerreichbar, aber ihre individuellen Lernerfolge reduzieren ihre künftige Abhängigkeit von Hilfe.



Nikonor ist 4 Jahre alt und hat Trisomie 21. Es geht in der Therapie um Kommunikation und Interaktion. Die Feinmotorik wird gefördert, indem sie spürbar gemacht wird. Das wird im gemeinsamen Spiel geübt. Diese Spiele sind konzentriert und detailliert, dabei wird gleichzeitig eine gebärdensupportierte Kommunikation erlernt. „In jedem Menschen steckt Motivation, man muss sie nur finden, dann wird Weiter-Entwicklung ermöglicht.“



Moritz ist 18 Jahre alt, er hat eine Tetraspastik (infantile Zerebralparese; Frühchen). Seine Therapeutin kennt ihn von Geburt an: „Bei Moritz geht es um Haltung und Bewegung. Wichtig ist dabei, eine Motivation zu finden. Motivation heißt übersetzt ‚Beweg-Grund‘: der Grund, sich zu bewegen. Außerdem geht es um das Spüren der Selbstwirksamkeit, die Bedingung dafür ist Kommunikation und Interaktion. Die therapeutische Aufgabe lautet, die Entwicklung der Selbständigkeit zu unterstützen: Wie erobere ich die Stadt? Wo gibt es eine Behindertentoilette und wie finde ich das heraus? Kann ich allein in eine Kneipe gehen? – Die Therapeutin ist als Vertrauensperson dabei eine Brücke ins Leben.“



Die Vertragsstaaten anerkennen, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind, vom Gesetz gleich zu behandeln sind und ohne Diskriminierung Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz und gleiche Vorteile durch das Gesetz haben.

UN-Behindertenrechtskonvention, Art. 20 § 1

Foto: Martin Esche

Die Physiotherapie

Als natürliches Heilverfahren nutzt die Physiotherapie Anpassungsmechanismen des Körpers, um Störungen körperlicher Funktionen gezielt zu behandeln, oder als Maßnahme in der Gesundheitsvorsorge (Prävention), diese zu vermeiden. Neben der Behandlung des Bewegungsapparates lassen sich auch Nerven-, Herz- und Gefäß-, Stoffwechsel oder Atemwegserkrankungen therapieren und begleiten. Bei chronischen Erkrankungen kann sogar eine lebensbegleitende Therapie erforderlich werden.

Die Kernziele eines Therapieplanes

- Schmerzlinderung
- Förderung von Stoffwechsel und Durchblutung
- Erhaltung und Verbesserung der Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer

Zur Förderung der Selbständigkeit von Kindern zielen therapeutische Konzepte z. B. auf folgende Aspekte ab:

- ganzheitliche heilpädagogische Förderung
- Spielanbahnung
- Schulung der Grob- und Feinmotorik
- Sinnesschulung
- Sprachanbahnung und Sprachförderung
- Schulung der Aufmerksamkeit, Ausdauer und Konzentration
- Vermittlung von Kompensationstechniken und lebenspraktischen Fähigkeiten

Bewährte Therapie-Konzepte

Bobath-Therapie Anwendung bei angeborenen Bewegungsstörungen, Lähmungen und Spastiken / Aktive Bewegungsförderung über Rollen, Drehen, Robben und Krabbeln bis zum freien Laufen

Vojta-Therapie Verbesserung der Muskelspannung über Druckpunkte-Stimulation an Armen, Beinen und Rumpf

Basale Stimulation Pädagogisch-therapeutisches und pflegerisches Konzept / Fördert Wahrnehmungs-, Kommunikations-, und Bewegungsfähigkeiten

Ergotherapie Gezielte Förderung der Selbständigkeit unter dem Aspekt der Teilhabe an der Gesellschaft / Training alltäglicher Handlungsabläufe und sozialen Interaktionen

Logopädie Therapeutische Verfahren bei Stimm-, Sprach- und Schluckstörungen / Anwendung des Schlucktrainings zur Erleichterung der Nahrungsaufnahme und Verhinderung von Aspirationsgefahr

Konduktive Förderung nach Pető Anwendung bei cerebralen Bewegungsstörungen, MS, Schlaganfall und Parkinson-Syndrom / Verknüpfung motorischer Fähigkeiten mit Tätigkeiten im Alltagsleben

Gebärdensupportierte Kommunikation (GuK) Anwendung bei Kindern ab ca. 2 Jahren mit Sprachentwicklungsrückstand / Lautsprachunterstützende Gebärden

Unterstützte Kommunikation (UK) Für Menschen, die Lautsprache gar nicht, nur schwer verständlich oder nur in einem vertrauten Personenkreis nutzen können / Ergänzungen oder Hilfsmittel (Gebärden, Gegenstände, Fotos, Symbole, Computer) als Ersatz von Lautsprache

Tiergestützte Therapien Nutzung motivierender Wirkung von Tieren auf Menschen als Bewegungsanimation

Musiktherapie Förderung der Konzentration / Musik als Kommunikationsmittel für Menschen mit eingeschränkten Ausdrucksmöglichkeiten